

An die Bezirksversammlung Altona, Mitglieder des Ausschusses für Grün, Naturschutz und Sport

Grünausschuss am 1.3.2022, Tagesordnungspunkt 8, Maßnahmen zum Waldumbau im Klövensteen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Bereich des nördlichen Klövensteens findet aktuell ein „Waldumbau XXL“ statt. Es werden rund 30 ha dichte Fichten- und Kieferngebiete zum „Schutz“ vor dem Klimawandel „umgebaut“, so steht es in der Pressemitteilung des Bezirksamtes Altona <https://www.hamburg.de/altona/pressemitteilung/15818852/xxl-waldumbau-forst-kloevensteen/>. Dieser Waldumbau geschieht mit tonnenschweren Vollerntern, Harvestern, und Forwardern. An den Wegerändern lagern große Mengen Wertholz, von 3 Meter bis Seecontainerlänge. Dazu haben wir Fragen:

1. Artenschutz

In den betroffenen Waldarealen werden seit 1930 regelmäßig Habichte, Sperber, Uhus und Kolkraben beobachtet und kartiert, sie haben dort ihre Bruthabitate. Die Horstbäume wurden bei den Holzeinschlägen freigestellt. Greifvogelhorste, die freigestellt sind, werden in der Regel nicht mehr angenommen. Diese Forstareale sind für lange Zeit als Brutgebiet verloren.

Uhus, die gerne am Boden brüten, sind bei Holzeinschlägen immer betroffen, wenn sie im Umkreis von etwa 100 m (z.T. auch noch weiter, je nach individueller Empfindlichkeit) um den Brutplatz herum zwischen Januar und Mai stattfinden. Diese Bodenbrüter sind besonders störungsempfindlich und werden von den Tieren immer aufgegeben.

Zur Zeit befinden sich Greife und Eulen in der Balz. Die Naturruhe ist durch die Waldbaumaßnahme erheblich gestört. Es besteht die große Sorge, dass die Brutreviere aus diesem Grund für lange Zeit verloren sind.

In dem betroffenen Bereich gibt es außerdem Fledermäuse, für die auch entsprechende Kästen hängen.

Unsere Fragen:

Wie wurde gewährleistet, dass in den zu fällenden Bäumen keine Höhlungen vorhanden sind oder, falls doch, dass diese keine Tiere beherbergen?

Was hat und was wird das Bezirksamt Altona zum Schutz der streng geschützten Arten unternehmen? Wurde die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), als zuständige Naturschutzbehörde, informiert? Gibt es ein begleitendes Monitoring?

Wir möchten anmerken, dass auch im Klövensteen der Klimaschutz nicht über den Artenschutz gestellt werden darf. Für die nachhaltige Waldbewirtschaftung gilt, dass der Erhalt, Schutz und die adäquate Verbesserung der biologischen Vielfalt in Waldökosystemen ebenso Ziel sein muss. Das FSC Siegel sieht ausdrücklich vor, dass falls „gefährdete Arten oder lokale Populationen einer nach BNatSchG besonders geschützten Art durch die Waldbewirtschaftung erheblich beeinträchtigt werden würden, ... der Forstbetrieb die Bewirtschaftungsmethoden entsprechend anpasst“. Die Verletzung oder Tötung von waldbewohnenden Fledermäusen oder eine Zerstörung von Quartieren und Bruthabitaten dürfte diesem Ziel entgegenlaufen. Zu prüfen ist, ob BNatSchG § 44 Anwendung finden muss. Sicherlich sind hier das Tötungsverbot, das Störungsverbot und gegebenenfalls sogar das Verbot der Zerstörung einer Fortpflanzungsstätte in Betracht zu ziehen.

2. Auflichtung

Die betroffenen Waldareale werden extrem großzügig „aufgelichtet“. Das ehemals geschlossene Kronendach wird zukünftig sehr große Lücken aufweisen und damit einhergehend zu einer deutlichen Erhöhung der Waldinnentemperaturen führen. Es ist vorauszusehen, dass die Klimaanpassungsleistungen der betreffenden Waldareale erheblich geschwächt werden. Die noch vorhandenen Bäume sind nun in höherem Maße Stürmen, Dürre und Schädlingsbefall ausgesetzt.

Unsere Fragen:

Hat der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport diesen Waldumbau beschlossen? Wurden mögliche Folgen erörtert?

Hat das Bezirksamt Altona diese Waldbaumaßnahmen auf die Folgen für das Waldinnenklima, die Klimaleistung für die Umgebung und die Kühlleistung der Frischluft für die Stadt geprüft? Welche Folgen erwartet das Bezirksamt Altona von diesem massiven Auflichten für die noch vorhandenen Bäume?

Wie sieht die CO²-Bilanz aus, um wie viel niedriger wird die Speicherleistung erwartet? Wie viel CO² wird durch die Bodenzerstörungen freigesetzt?

3. Zerstörung des Waldbodens

Für die Holzentnahme ist ein Harvester im Einsatz, neue Rückegassen wurden gezogen. Der Abstand der Rückegassen entspricht nicht den Vorgaben des FSC Siegels. Die Gassen sind ungeschützt, der Waldboden ist von den schweren Geräten zerstört und damit für Jahrzehnte geschädigt. Das widerspricht der guten forstlichen Praxis.

Unsere Fragen:

Wird die Ausführung dieser Maßnahme überprüft? Können sich der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport und das Bezirksamt Altona vorstellen, zukünftig auf den Einsatz schwerer Holzernter zu verzichten?

4. Schäden an der Infrastruktur

Im Klövensteen wurden 2021 die Waldwege erneuert. Das Auftragsvolumen soll bei 800.000 € gelegen haben. Im Bereich der Waldbaumaßnahme wurden gerade fertiggestellte Wege durch die schweren Forstfahrzeuge beschädigt. Die Nord-Süd-Verbindung, die noch nicht saniert wurde, ist eine einzige Schlammrippe mit erheblichen Schäden der Waldränder durch die Breite der eingesetzten Fahrzeuge.

Unsere Fragen:

Wie hoch sind die Schäden an der vorhandenen Infrastruktur? Hätten diese Kosten durch eine bessere Planung vermieden werden können?

In der Anlage finden Sie einige Fotos zu den von uns angesprochenen Punkten. Wir freuen uns über eine Rückmeldung und die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

 Fachgruppe Wald im NABU Hamburg und für die Fachgruppe Baumschutz im NABU Hamburg

Waldumbau XXL Klövensteen

Februar 2022



Waldpflege im Forst Klövensteen



Der Klövensteen besteht vielerorts traditionell aus Flächen, welche ausschließlich mit Nadelbäumen bewachsen sind. Diese sind oft nicht heimisch und/oder anfällig für Klimaveränderungen und Schadinsekten wie den Borkenkäfer. Im Rahmen der bis Ende März 2022 anstehenden Waldpflege werden diese Waldflächen nachhaltig in klimaresistente und standortgerechte Laubmischwälder umgewandelt. Dazu ist es notwendig, dass Licht an den Waldboden gelangt, damit in erster Linie die Naturverjüngung – also das Aufwachsen junger Bäume aus Samen – angeregt wird.

Damit dies möglich ist, werden bei der bevorstehenden Pflegemaßnahme somit hauptsächlich gezielte Entnahmen von Nadelbäumen durchgeführt.



Während dieser Waldpflegemaßnahmen wird es zu Ihrer Sicherheit zu temporären Sperrung der Waldwege kommen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis.



In Waldbeständen, die erwünschte Naturverjüngung nicht zu erwarten ist, werden im Anschluss an die Auflichtung des Baumbestandes gezielte Pflanzungen durchgeführt, um den Klövensteen so perspektivisch in einen artenreichen und damit anpassungsfähigen und gesunden Mischwald zu verwandeln.

Weiterhin werden im Rahmen der Waldpflege auch Wegbaumaßnahmen durchgeführt, um das Wegenetz nachhaltig zu ertüchtigen und den Erholungswald für alle Besuchenden zugänglich zu erhalten.

Abteilung Forst Altona – Revierförsterei Klövensteen 25482 Appen/Hamburg

Telefon: 04101-693201

Email: forst@altona.hamburg.de

Internet: www.hamburg.de/altona/forst-kloevensteen/

Achtung!

Waldpflegemaßnahmen



Bezirksamt Altona
Abteilung Forst

Einschlag
Stülckenhorst,
nördlicher
Klövensteen







Einschlag
Stülckenhorst,
direkt
angrenzend:
Betreute
Kastenquartiere
für Fledermäuse



Wertholz
Seecontainerlänge



Rückegassen mit
massiver
Bodenzerstörung

















Schäden an
Waldwegen





HALT! Bau



Du
Le

Geldbu





Schäden an 2021
neu gemachten
Waldwegen









Kahlschlag Nähe
Haidehof

